



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer!

Gewiss ist der Monat November ein trauriger Monat in der Geschichte des jüdischen Volkes, besonders für diejenigen von uns, die hier in Deutschland wohnen. Wir müssen mit dem Verlust der Mitglieder unserer Gemeinden, ihrer Freundschaft, Weisheit und Erfahrung leben, mit der Zerstörung jüdischen Lebens und mit dem Ausradieren jeglicher Zeichen von ihnen zurechtkommen. Wir erinnern uns jeden Tag an die, die vor uns kamen, und nicht nur am 9. November. Wir brauchen keine sogenannten Stolpersteine, um an sie zu denken – der Neubau der Hamelner Synagoge und der Aufbau der Gemeinde ist ein lebendiges Mahnmal und Licht der Zukunft zugleich.

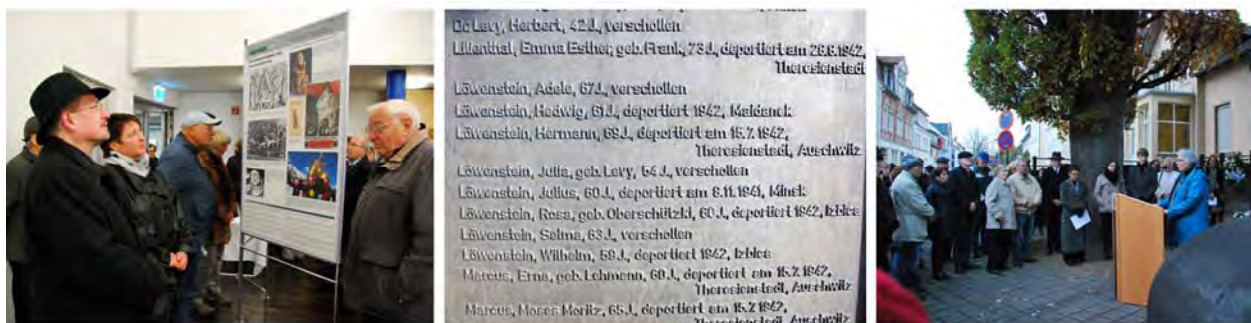


Dass in Hameln, wie überall, Menschen jeder Religion und Kultur zusammengestanden haben, um an das schreckliche Geschehen vom 9. November 1938 zu erinnern und zu gedenken, lindert unseren Schmerz nicht, tröstet uns aber sehr.

Am Sonntag, den 9. November, haben wir uns als Gemeinde um 16.00 Uhr wieder am Mahnmal vor unserer neuen Synagoge versammelt. Zusammen mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hameln e.V. und den Bürgern der Stadt fand die Gedenkstunde statt. Vor 76 Jahren wurde am 9. November 1938 in der Reichspogromnacht die Hamelner Synagoge angezündet und zerstört. In der Gedenkfeier am Mahnmal in der Bärenstraße, dem Ort der früheren Synagoge, wurde der ermordeten und in die Emigration getriebenen jüdischen Kinder, Frauen und Männer unserer Stadt gedacht. Bewegende Texte und schmerzliche Erinnerungen der Familie Binheim wurden vorgetragen. Unsere Jugendleiterin Patrizia Berhovski und Henri Schulte lasen mit betroffenen Stimmen die mehr als 100 Namen der Ermordeten vor. Nach der Kranzniederlegung von unseren Mitgliedern Aron Kaplan und Dieter Vogelhuber sang Rabbinerin Irit Shillor El Male Rachamim und leitete die Versammelten beim Sprechen des Kaddisch-Gebets an. Die Gruppe Schalom begleitet die Gedenkfeier unter der Leitung von Petr Chrastina musikalisch.

Im Anschluss an der Gedenkstunde eröffneten wir die Ausstellung der Amadeu-Antonio-Stiftung:

„Man hat sich hierzulande daran gewöhnt... Antisemitismus in Deutschland heute“ in der Synagoge. Sie ist sie als Wanderausstellung mit zehn Stelltafeln konzipiert und beinhaltet u.a. auch Informationen über Antisemitismus unter Jugendlichen in Deutschland. Als erster Gast von vielen war der neue Oberbürgermeister der Stadt Hameln, Herr Claudio Griese, bei uns. Viele der mehr als 100 Teilnehmer der Gedenkstunde besichtigten anschließend die Ausstellung, blieben eine Weile und sprachen miteinander. Die Ausstellung wurde von Faina Pelts musikalisch untermalt.



Dr. Levy, Herbert, 42 J., verschollen
 Lilienthal, Emma Estha, geb. Frank, 73 J., deportiert am 28.8.1942, Theresienstadt
 Löwenstein, Adele, 67 J., verschollen
 Löwenstein, Hedwig, 61 J., deportiert 1942, Kasselndt
 Löwenstein, Hermann, 68 J., deportiert am 15.7.1942, Theresienstadt, Auschwitz
 Löwenstein, Julie, geb. Levy, 64 J., verschollen
 Löwenstein, Julius, 60 J., deportiert am 8.11.1941, Minsk
 Löwenstein, Rosa, geb. Oberschütz, 60 J., deportiert 1942, Kibice
 Löwenstein, Selma, 68 J., verschollen
 Löwenstein, Wilhelm, 59 J., deportiert 1942, Kibice
 Marcus, Erna, geb. Lehmann, 60 J., deportiert am 15.7.1942, Theresienstadt, Auschwitz
 Marcus, Moses Meißel, 65 J., deportiert am 15.7.1942, Theresienstadt, Auschwitz

Am 12. November referierte Rabbiner Dr. Gábor Lengyl, Hannover, zum Thema „Vielfalt des jüdischen Lebens in der Welt“. Rabbiner Dr. Lengyl nahm die Zuhörer auf eine historische Reise der Entstehung und Entwicklung des Judentums in der Welt, die nie statisch war und erzählte mit Klarheit und Humor, wie diese Vielfalt heute überall zu erleben ist. Die Veranstaltung war eine Kooperation unserer Gemeinde mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Wir freuten uns sehr, dass Rabbiner Lengyl wieder mal bei uns war und freuen uns, dass ein Thema und Termin für 2015 in Planung ist.

In Rahmen des Senioren-Cafés fand ein Konzert „Heimatlieder aus 70 Jahren“ statt. Das Konzert war von den Gemeindemitgliedern für die Gemeindemitglieder organisiert. Begrüßen konnten wir auch sehr viele Gäste. Die nostalgische Musik hat bei vielen sehr schöne Gefühle geweckt und an die Heimat erinnert, was schön für die Seele war. Auch für den Magen gab es leckeren Kaffee und Kuchen. Alle gingen sehr zufrieden nach Hause. Für dieses Konzert gab es sehr viele Proben und Vorbereitungen. Wir danken allen, die mitgewirkt haben, besonders Frau Larissa Bellgardt und Frau Polina Pelts. Wir möchten auch der „Aktion Mensch“ für die Unterstützung solcher Veranstaltungen danken, weil sie den Menschen ermöglicht, ihr Leben zu verschönern.



Eine Veranstaltung der ganz besonderen Art fand in der Gemeinde unter der Leitung von Polina Pelts statt. „Mitzvah Day“ ist eine Initiative des Zentralrats der Juden in Deutschland und wurde bei uns auch von der Aktion Mensch unterstützt. Die Idee des Tages, der in jüdischen Gemeinden überall in der Welt veranstaltet wird, ist eine Mitzwa - etwas Gutes für andere zu tun. Jede Gemeinde denkt sich etwas aus; Essen und Bekleidung sammeln für Bedürftige, eine Umweltaktion, Nachbarschaftshilfe – die Möglichkeiten sind endlos. Aus dem Vorstand kam die Idee, Challot für die ans Haus gebundenen Gemeindemitglieder zu backen, eine persönliche Karte dazu zu schreiben und ihnen die Schabbat-Zöpfe nach Hause zu bringen. Überrascht und überglücklich waren wir, als 18 Mitglieder, die Jüngste 6 Jahre alt und die Älteste stolze 88 Jahre, mitmachten! Hier ein Bericht von Polina Pelts:

Draußen war es kalt, dunkel und nass, aber bei uns in der Synagoge war es warm und hell.

Achtzehn Mitglieder haben sich zusammen versammelt, um für die Menschen, die zurzeit krank oder ans Haus gebunden waren, eine gute Sache – eine Mitzwa zu machen. Wir haben an diesen Abend alle zusammen Challot gebacken. Jeder hat den Teig, den Ludmylla Kravets vorbereitet hat, nach ihrer freundlichen Anweisung geflochten. Dann gingen die Bleche in den warmen Ofen. Der Duft der Brote machte hungrig und wir unterhielten uns bei Tee und Käsebrötchen, während die Schabbat- Zöpfe buken. Genrietta Bachmatchnikova und Maia Olvovska trugen Gedichte vor, die Kinder tanzten und Faina Pelts und Larissa Bellgardt spielten Musik. Es war eine wunderschöne Atmosphäre! Endlich waren die Brote fertig, wir packten sie und legten eine persönliche Karte für den Transport dazu. Vielen herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben und wieder gezeigt haben, was wir für eine große Familie sind – immer für einander da!

Konzert von Giora Feidmann

Dank der Unterstützung der Münster-Gemeinde St. Bonifatius, Frau Hegemann, den Pastorinnen Frau Grothe und Frau Brendel und insbesondere von Herrn Frink von Bubu Concerts, durften 20 Mitglieder der Gemeinde am 18. November ein Konzert mit dem weltberühmten und virtuosen Musiker Giora Feidmann genießen. Wir danken allen, die diesen unvergesslichen Konzertabend möglich gemacht haben.

Schabbat Seminar mit Rabbiner Adrian Schell, Johannesburg, Südafrika

Wir freuen uns, im Dezember, kurz vor Hanukka, unseren ehemaligen Rabbiner Adrian Schell, Johannesburg, bei uns begrüßen zu dürfen. Er wird ein Tagesseminar zum Thema: „Ursprung unserer Gebete – Geschichte und Bedeutung“ halten. Das Thema verspricht wieder sehr interessant zu werden, außerdem wird Rabbi Adrian sicherlich auch einige seiner neuen Erfahrungen auf dem afrikanischen Kontinent an uns weitergeben. Wir freuen uns auf dieses Wiedersehen. Bitte kommt zahlreich, es lohnt sich und ist eine kleine Wiedersehensfeier.

Da wir ein Mittagessen anbieten, bitten wir um Anmeldung. Das Seminar endet mit einer gemeinsamen Hawdala-Feier.

Dezember Angebote

Wir planen im Dezember wieder einige sehr interessante und wertvolle Informationsveranstaltungen. Turnusgemäß gibt es wieder die Möglichkeit für unsere russischen Gemeindemitglieder sich bei einer Infoveranstaltung auf den Besuch des russischen Konsuls im Januar vorzubereiten. Thema „Russische Rente“.

Am 4. und am 11. Dezember bieten wir eine Fortsetzung des PC-Kurses in unseren Synagogenräumen an. Ein Angebot des Landesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden in Niedersachsen, koordiniert bei uns von Faina Pelts. Wir danken dafür.

Wir schließen das weltliche Jahr 2014 am 23. Dezember mit einem schönen Senioren-Hanukka-Frühstück in unserer Gemeinde ab. Um 11 Uhr sind alle herzlich willkommen, unterstützt von der Aktion Mensch, die uns damit wieder eine große Freude bereitet.



Jüdisches im Dezember

Im Dezember heißt es Hanukka-Feiern! Das Fest beginnt dieses Jahr am 16. Dezember. Wir zünden die Kerzen jeden Abend, 8 Abende lang, in Erinnerung an die Wiedereinweihung des Tempels im Jahre 164 v.d.Z. Wir sagen die Brachot, erzählen die Hanukka-Geschichte, singen Hanukka-Lieder, essen leckere Speisen in Öl gebacken, schenken einander Hanukka-Geschenke und feiern am

Freitag, den 19. Dezember um 17.30 Uhr, alle zusammen in der Synagoge Schabbat und dieses Fest der Lichter mit dem Anzünden der 4. Kerze. Einfache Hanukkiot und bunte Hanukka-Kerzen sind in der Gemeinde erhältlich.

Nach dem Anzünden der Kerzen freuen sich Jung und Alt, Mitglieder und Gäste auf das Berliner Puppentheater „Bubales“. Das Stück heißt „Shlomos Wunderlampe“

und alle sind herzlich eingeladen, von Frau Shlomit Tulgan und ihrem Puppentheater verzaubert zu werden. Wir danken dem Zentralrat der Juden in Deutschland für die finanzielle Unterstützung dieses besonderen Auftritts und wünschen allen „Chag Hanukka Sameach“!

Zum Redaktionsschluss lagen die schönen Fotos noch nicht vor und können mit einem ausführlichen Bericht im nächsten Gemeindebrief bewundert werden.

Silvester im Januar

Die Gemeinde begrüßt das neue Jahr 2015 mit einer Gemeindefeier am Sonntag, den 4. Januar, um 16.00 Uhr. Viele Mitglieder sind in die Vorbereitung involviert, was uns sehr freut. Es wird ein buntes Unterhaltungsprogramm angeboten und reichlich gedeckte Tische geben, so dass man in jeder Hinsicht satt nach Hause gehen wird. Anmeldung bitte bis 23. Dezember im Büro.

Wir bitten das Vorbereitungsteam, zu notieren, dass die Gemeinde von 24. bis 28. und am 31. Dezember und 1.1. geschlossen ist.

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Wir sprechen für alle das Gebet Mi Scheberach beim Gottesdienst. Unsere Gedanken, Gebete und Herzen sind bei ihnen.



Spenden – Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Danken möchten wir Frau Inna Lybych, Familie Dohme, Frau Ursula Ryf, der ev. Reformierten Kirche für die Kirchen-Kollekte vom 9. November, den anonymen Spendern zur Ausstellung, Rabbiner Dr. Gábor Lengyl, Herrn Hans Weltner, Frau Rachel Dohme und Frau Ute Gibas.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens – Etz Chajim

Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Neu bestellt: „Edith Shapiro“ von Familie Dohme

Danke – Toda Raba

Dank an alle, die die Feste und Feiertage so schön mitgestaltet haben und so vielen Mitgliedern eine Freude gemacht haben. Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Steinsetzung

Am 26. November wurde der Stein für Frau Alla Drejzer, s. A. gesetzt.

Jahrzeit im Dezember

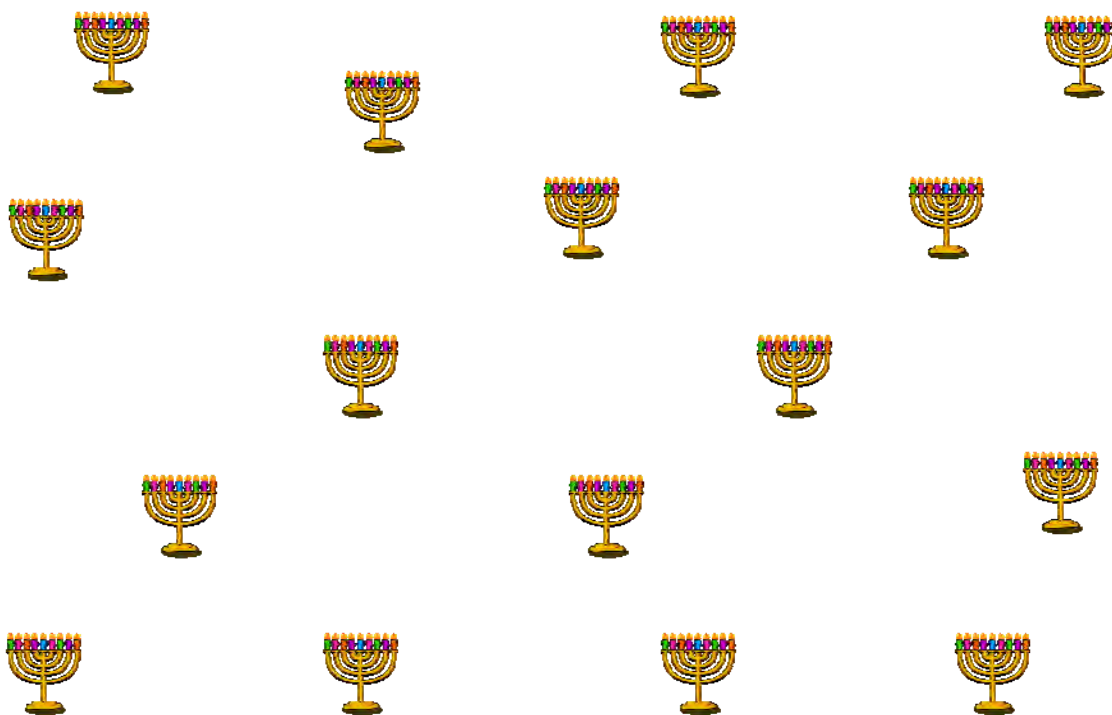
Roza Chirita	1. 12. 2000 / 4. Kislew 5761
Frida Dachkevich	3. 12. 2001 / 18. Kislew 5762
Grigori Drabkine	7. 12. 2005 / 6. Kislew 5766
Igor Fuksa	5. 12. 2006 / 15. Kislew 5767
Genrich Leimunski	29. 12. 2006 / 8. Tewet 5767
Ira Leimunskis	3. 12. 2011 / 7. Kislew 5772
Milja Golberg	18. 12. 2012 / 5. Tewet 5773

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.



Schalom, wir wünschen allen Gemeindemitgliedern ein glückliches Hanukkafest, unseren christlichen Freunden ein frohes Weihnachtsfest und allen ein gesundes und glückliches Jahr 2015.

Gemeindebrief Archiv



Programm für Dezember 2014 • Kislew–Tewet 5775

NEUE Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch & Freitag 10–13 Uhr / Dienstag & Donnerstag 9.00–16.00 Uhr
Das Gemeindebüro ist an den jüdischen Feiertagen geschlossen!

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Chor:** P. Christina
Die Bibliothek/Videothek ist am Dienstag und Donnerstag geöffnet.
Kassenstunde: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 16 Uhr.

Die Gemeinde ist ab Mittag am 24. bis 28. Dezember und am 31. Dezember und 1.1.2015 zu.

Montag, 1. 12. 14	12:00 Uhr	Vertiefung ins Judentum, Ltg. W. Pesok Thema: „Hanukka-Geschichte“ (auf Russisch)
Mittwoch, 3. 12. 14	10.00 Uhr 11:00 Uhr	Monatliche Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder) Info-Veranstaltung „Russische Rente“
Donnerstag, 4. 12.14	10:00 Uhr	PC Kurs mit Natalia Daniloschkina, Hannover
Besuch Rabbinerstudentin Dr. Ulrike Offenberg		
Freitag, 5. 12. 14	16:00 Uhr 17:30 Uhr	Gijur-Unterricht Kabbalath-Schabbat mit Rabbinerstudentin Dr. Ulrike Offenberg
Samstag, 6. 12. 14	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst & Torastudium mit Dr. Ulrike Offenberg
Donnerstag, 11.12.14	10:00 Uhr	PC-Kurs mit Natalia Daniloschkina, Hannover
Samstag, 13. 12. 14	10:00– 16:00 Uhr	Tagesseminar mit Rabbiner Adrian Schell: „Ursprung unserer Gebete- Geschichte und Bedeutung“. Anschließend Hawdalla, Anmeldung bis 8. 12. 14 wegen Mittagessen
Freitag, 19. 12. 14	17:30 Uhr	Hanukka Fest: Kurzer Gottesdienst und Puppentheater „Die Bubales“, Berlin. Dank der Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland; Sufganijot und Süßes
Samstag, 20.12.14	14.00 Uhr	Hanukka Netzer für Kinder mit Patrizia
Dienstag, 23. 12. 14	11.00 Uhr	Senioren Hanukka-Frühstück, Ltg. P. Pelts, unterstützt durch die Aktion Mensch
Bitte Vormerken		
Sonntag, 4. 1. 15	16.00 Uhr	Silvester Party, Anmeldung bis 23. 12. 14, € 8,- p. P.



**Allen Gemeindemitgliedern wünschen wir weiterhin ein glückliches Hanukka Fest, unseren christlichen
Freunden ein frohes Weihnachtsfest und allen ein gesundes und glückliches Jahr 2015.**



**Auf diesem Wege möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Arbeit im
abgelaufenen Jahr bedanken und hoffen, dass es auch im kommenden Jahr ein erfolgreiches und
friedliches Miteinander geben wird.**

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: igh@ighreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@ighreform.org

Commerzbank Hameln IBAN: DE76 2548 0021 0434 0322 00 BIC:DRESDEFF254